

Moni Reidegeld-Knospe empfiehlt:

Julian Barnes DER MANN IM ROTEN ROCK

Dr. Samuel Pozzi (1846-1918), ein berühmter Gynäkologe seiner Zeit in Paris, steht mit dem Gemälde „Der Mann im roten Rock“ im Mittelpunkt dieses biografisch orientierten Buches. Um ihn herum tummeln sich Maler, Schriftsteller, Künstler jeder Art, die mit ihren skurrilen Lebensentwürfen ein Kaleidoskop der damaligen Zeit, der Belle Époque, abgeben.

Akribische Recherchen zeichnen den englischen Autor aus, der die Charaktere psychologisch und humorvoll in den Blick genommen und mit reicher Bebilderung dargestellt hat.

Man bekommt unglaubliche Geschichten erzählt aus einem Paris, das damals wie ein Dorf anmutete, weil in den beschriebenen Kreisen jeder jeden kannte.

Obendrein werden die unterschiedlichen Lebensgewohnheiten der Engländer und Franzosen immer mit einem lebenswürdigen Blick betrachtet und kommentiert.

Mit Neugierde bin ich ins Buch gestartet und dann völlig abgetaucht; solch eine tolle Recherche und Sprache haben mich regelrecht gefesselt.